

ZEIT:

wöchentlich donnerstags um
18:30 Uhr

ORT:

Gruppenraum der Fachstelle Sucht
Karlstraße 61
76133 Karlsruhe

RAHMENBEDINGUNGEN:

Dauer:

Das Angebot der Nachsorge umfasst
20 Sitzungen und dauert in der Regel
ein halbes Jahr.

Voraussetzungen:

Nachsorgeempfehlung Ihrer Reha-
Einrichtung

Der Zugang in die Nachsorgegruppe
erfolgt nach einem Vorgespräch.
Termine hierzu erfragen Sie bitte in
unserem Sekretariat.

Die Mitarbeiter der Beratungs-
stelle unterliegen der
gesetzlichen Schweigepflicht!

SO FINDEN SIE UNS:



Karlstraße 61
76133 Karlsruhe
(Tram 2, 4, 5 und 6,
Haltestelle Mathystraße)

Fon: 0721 352398-10

Fax: 0721 352398-99

Email: fs-karlsruhe@bw-lv.de

Träger:

Baden-Württembergischer Landesverband für
Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv)
77867 Renchen
www.bw-lv.de



Therapeutisch geleitete Nachsorgegruppe



Fachstelle Sucht

Beratung • Behandlung • Prävention

AUSGANGSSITUATION:

Mit Ihrer Rehabehandlung, die Sie begonnen oder bereits beendet haben, ist Ihnen ein großer Schritt in Richtung stabile, zufriedene Abstinenz gelungen.

Aus der Erfahrung heraus wissen wir, dass die Umsetzung des Gelernten in den Lebensalltag nicht immer reibungslos funktioniert.

Im Alltag können Belastungen auftreten, die nicht vorhersehbar sind.

Deshalb ist es besonders wichtig, in dieser Phase weitere Unterstützung zu haben.

Mit unserem Nachsorgeangebot möchten wir Sie auf diesem Weg begleiten.

UNSER ANGEBOT:

Unser Angebot der Nachsorgegruppe richtet sich an alle, die ihre Rehabehandlung regulär abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist Ihre regelmäßige Teilnahme und bewusste Mitarbeit in der Gruppe sowie die gewollte und gelebte Abstinenz.

Ziele der Nachsorge sind:

- Aufrechterhaltung der Abstinenz
- Rückfallvorbeugung
- Einübung einer abstinenzorientierten Tagesstruktur
- Berufliche und soziale Integration
- Umsetzung der in der Behandlung erarbeiteten Ziele
- Krisenbewältigung
- Stabilisierung des Therapieerfolges

INHALT:

- Eigene, aktuelle Themen
- Eigene Beobachtungen und Rückmeldungen ernst nehmen
- Rückfallvorbeugung/ Erkennen und umgehen mit Risikofaktoren
- Veränderungen im Umgang mit alltäglichen Belastungen
- Stabilisierung in der Therapie erarbeiteter Verhaltensmuster
- Krisenbewältigung
- Empfehlung eventuell notwendiger Weiterbehandlung
- Vermittlung in eine Abstinenzgruppe